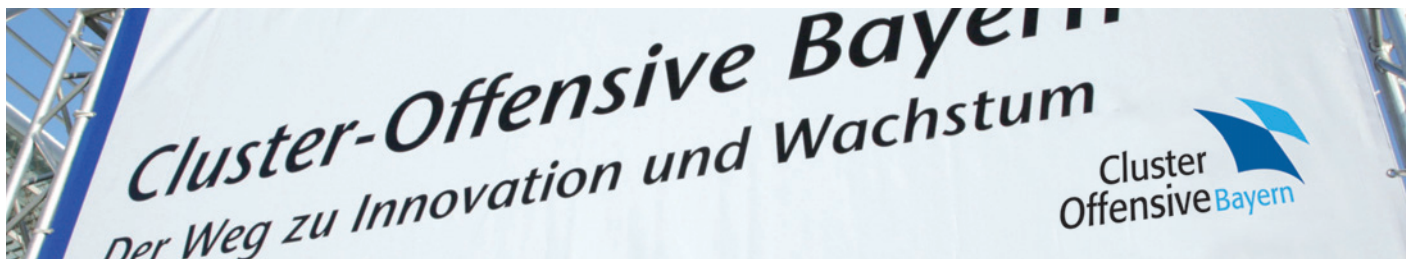


Cluster Automotive, Energietechnik, Logistik, Medizintechnik und Neue Werkstoffe



Cluster Energietechnik

Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung

- Branchentreff mit 165 Teilnehmern in Nürnberg
- Dezentrale Strom- und Wärmeversorgung mit Wachstumspotenzial
- Verringerung des Primärenergieverbrauchs – Minderung der CO₂-Emissionen



Am 15. April 2010 trafen sich bei dem vom Cluster Energietechnik organisierten Forum in Nürnberg 165 Teilnehmer und 13 Aussteller zum Dialog über aktuelle Themen der Fernwärmeerzeugung, Verteilung und Abnahme. In seiner Einführung betonte Prof. Josef Nassauer, Geschäftsführer, Bayern Innovativ GmbH, die Bedeutung der KWK als Energieeffizienztechnologie hinsichtlich der besseren Nutzung der Primärenergie und der Vermeidung von CO₂-Emissionen. Dr. Roland Fleck, Vorsitzender des Vorstands EnergieRegion Nürnberg e.V. und Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, unterstrich die Bedeutung, die die Metropolregion Nürnberg den Erneuerbaren Energien wie auch der Kraft-Wärme-Kopplung beimisst und erläuterte hierzu u. a. das Beispiel der Fernwärmeabdeckung des Kraftwerks Sandreuth. Auch die Stadt Frankfurt baut seit mehr als 20 Jahren

systematisch die Fernwärmeversorgung aus, speziell durch integrierte Energiekonzepte im Bebauungsplanverfahren, eine enge Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft und durch Beratungen von Planern und Investoren, so Peter Fay vom Energiereferat der Stadt Frankfurt. Am Beginn der Planung von Wärmenetzen steht die Wärme-Potenzialanalyse. Wie aus den daraus gewonnenen Wärmedichtekarten die Lastschwerpunkte identifiziert und die optimalen Trassenkorridore ermittelt werden, erläuterte Dr. Stephan Richter von der GEF Ingenieurs AG. Energie-Contracting ermög-



Verlegung einer örtlichen Fernwärmeleitung

licht es, die nicht unerheblichen Investitionen in ein Fernwärmenetz für kommunale und private Abnehmer zu bewältigen. Abschließend wurden zwei Beispiele vorgestellt. Die Nutzung des Abwärmepotenzials der Raffinerie Petroplus, das Kurt Händel, Leiter Erzeugung/Sonderaufgaben der Stadtwerke Ingolstadt vorstellte, steht im Mittelpunkt des darauffolgenden Abwärmeprojekts WIN. Zielsetzung war eine deutliche Steigerung des Fernwärmeumsatzes, die Verdrängung des Gases und damit einhergehend die Reduzierung der CO₂-Emissionen. Wesentliche Planungsschritte des Projektes waren die Vorstudie, beginnend in 2002, eine Detailstudie und die Realisierungsstudie bis hin zum Bau und offiziellen Start der Anlage im September 2009.



Prof. Nassauer bei seiner Begrüßung und thematischen Einführung



Dr. Roland Fleck, Vorstandsvorsitzender der EnergieRegion Nürnberg e. V. und Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg



Clustermanager Constantin Schirmer (li.) und Prof. Jochen Fricke, einer der Clustersprecher



Clustersprecher Dr. Klaus Hassmann (re.) lässt sich ein Bauteil einer Fernwärmeleitung erläutern



Intensiver Gedankenaustausch am Rande des Forums

Die Errichtung eines Biomasseheizkraftwerks mit Fernwärmeleitungen schilderte Manfred Tylla, Werksdirektor der Stadtwerke Neumarkt. Mit 35 Mio. Euro Investition, davon 7 Mio. Euro für die Fernwärmeleitungen, zählt dieses Projekt zu einem der größten der Stadtgeschichte Neumarkts.

Das Projektziel „Aus der Region – für die Stadt“ bedeutet vornehmlich die Erzeugung regenerativer Energie aus biogenen Rohstoffen aus der Region. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Bereitstellung von Biomasse, die Energieabnahme, die Standortfrage und die Größe der Anlage gelegt.

Die angeregten Diskussionen machten deutlich, dass die Wahl des Themas und die Qualität der Vorträge die Teilnehmer erreichten.

Ansprechpartner
→ Dr. Manfred Fenzl

Cluster Logistik

Innovative Logistik in der internationalen Beschaffung

- Risk-Management und „Grüne Logistik“ bei Beschaffung in „Low-Cost-Countries“
- Zentrales und vertikal ausgerichtetes Planungs- und Steuerungskonzept bei BMW
- 90 Teilnehmer beim Cluster-Treff Logistik/Automotive im BMW Werk Wackersdorf



Nachfragegesteuerter Materialfluss vom Lager an das Montageband

Grundlegendes Ziel des internationalen Beschaffungsmanagements ist ein kostengünstiger Einkauf unter Berücksichtigung von Lieferantenauswahl, Versorgungssicherheit, Lieferzeit und Qualität. Beim Cluster-Treff Logistik und Automotive im BMW Werk Wackersdorf am

26. April 2010 bekamen 90 Teilnehmer einen praxisnahen Einblick in das internationale Beschaffungsmanagement aus Sicht von OEM, Dienstleister und Forschung.

Dr. Jens Wollenweber von der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS verdeutlichte zu Beginn die Notwendigkeit eines funktionierenden Risikomanagements, speziell auch für die Beschaffung aus „Low-Cost-Countries“. Ein proaktives Risikomanagement würde helfen, Engpässe zu vermeiden. Horst Sorg, Direktor Automotive Business der DHL Freight GmbH, erläuterte die Optimierung einer globalen Beschaffungskette anhand einzelner Stufen. Beginnend mit der Auswahl des richtigen Anliefer-

konzeptes, über die Definition der „Features“ bis hin zum Notfallmanagement sollte immer der Gesamtprozess einschließlich Risikomanagement betrachtet werden.

Dr. Bettina Böckle, Leiterin Wertstromplanung der BMW AG, erklärte die neuen Organisationsformen für eine wertschöpfungsorientierte Logistik in der globalen Beschaffung. Im Zentrum der logistischen Betrachtung steht die Montage als eigentliche Wertschöpfung. Bedarfsplanung und Belieferung der Produktion richten sich nun nach dem Montagetak. Das heißt, der Materialfluss folgt dem „Pull-Prinzip“.

Neu ist zudem, dass die Verantwortung für Verfügbarkeit und Qualität der Teile sowie der Lieferketten von der Produktion an das Einkaufsressort übergeht, damit auch die Verantwortung für die logistische Zusammenarbeit mit Presswerk, allen Lieferanten der ersten Stufe sowie weiteren wichtigen Zulieferunter-

nehmen entlang der Wertschöpfungskette. Für eine reibungslose Zusammenarbeit in dieser Neuausrichtung von Montage und Materialfluss wurde ein Referenzsystem erstellt. Nach den sehr anschaulichen Beispielen im Rahmen der Referenten-Beiträge

hatten die Teilnehmer im Anschluss die Gelegenheit, das Versorgungszentrum für die Auslandswerke der BMW AG im laufenden Betrieb zu besichtigen. Sämtliche Fragen zu Verpackung, Versand, Planung der Setgrößen wurden dabei kompetent beantwortet. Das abschlie-

Bende Get-together mit zahlreichen bilateralen Gesprächen rundete den sehr erfolgreichen Cluster-Treff ab.

Ansprechpartner
→ Frank Hoppe
→ Marc Lügger



Hervorragende Resonanz beim Cluster-Treff Logistik – 90 Teilnehmer trafen sich im BMW Werk Wackersdorf



(li.) Dr. Bettina Böckle, Leiterin Wertstromplanung, BMW AG
(Mitte) Dr. Alfred Brunnbauer, Geschäftsführer IHK Regensburg/FGR
(re.) Marc Lügger, Management Cluster Logistik, Bayern Innovativ GmbH

Cluster Medizintechnik

Marktzugang Lateinamerika

- Insider-Tipps von erfahrenen Unternehmern
- Überblick über Marktstruktur und Zulassung
- Intensiver Austausch mit mexikanischer Delegation



(v. li.) P. Papoli-Barawati, PAPOLI-BARAWATI Anwaltskanzlei; R. Ulbrich, BIOCAM Equipamento Médico Hospitalar; Dr. A. Espinosa, MEDISIST SA DE CV; Dr. F. Medina Gomez, Jalisco State Council for Science and Technology; J. Reinhold, Physiomed Elektromedizin AG; Dr. I. de Melo-Reiners, Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika; Dr. M. Schier, Forum MedTech Pharma e.V.

Workshops „Marktzugang Lateinamerika“ die Chance, gebündelte Informationen über die Voraussetzungen eines erfolgreichen Markteinstiegs sowie Kontaktmöglichkeiten zu Marktexperten und Ansprechpartnern in Lateinamerika zu erhalten. Peter Rösler vom Lateinamerika Verein, einer der Partner der Veranstaltung, zeigte anhand umfangreicher Marktdaten auf, dass insbesondere Brasilien und Mexiko, aber auch weitere lateinamerikanische

mexikanischen Unternehmen für medizinische Software, erklärte die Import- und Zulassungsabläufe in Mexiko. Dabei betonte er, dass mexikanische Behörden um die Angleichung an europäische Prozesse bemüht sind und ausländischen Unternehmen den Einstieg erleichtern möchten. Per Videokonferenz erläuterte Prof. Fabio Alexandrini von der UNIDAVI, einer brasilianischen Universität, den dreistufigen Aufbau des brasilianischen Gesundheitssystems und die Beschaffungs- und Ausschreibungsverfahren der unterschiedlichen Leistungserbringer. In Erfahrungsberichten mittelständischer Unternehmer aus Bayern wurde klar, dass nicht der schnell abgeschlossene Distributionsvertrag, sondern eine sorgfältige und langfristig geplante Marktstrategie mit sukzessiver Erweiterung des Länderportfolios zum Erfolg führt.

Das Marktvolumen für Medizintechnik, Pharma und Biotechnologie steigt in den Ländern Lateinamerikas überproportional schnell an und eröffnet Unternehmen aus Europa vielversprechende Wachstumsmöglichkeiten. 55 Unternehmer aus der Gesundheitsbranche nutzten am 28. April 2010 im Rahmen des

Staatens ein ausgezeichnetes Zukunftspotenzial bieten. Für den Markterfolg ist es unerlässlich, die spezifischen Chancen und Risiken der Länder, wie Besteuerungssysteme, Infrastruktur oder Währungsschwankungen zu kennen und zu berücksichtigen. Dr. Amado Espinosa von MEDISIST, einem

Ansprechpartner
→ Dr. Matthias Schier
→ Dr. Thomas Feigl

Cluster Medizintechnik

Multimodale Bildgebung mit sicherer Software

- Cluster-Treff bei der TomTec Imaging Systems GmbH
- Multimodale Bildgebungssoftware für präoperative Untersuchungen
- Zulassung von Medizinprodukten über modulartiges Risiko- und Qualitätsmanagement



Die TomTec Imaging Systems GmbH aus Unterschleißheim ist Weltmarktführer bei Softwarelösungen im Bereich Bildverarbeitung und Informationsmanagement für die Medizin. Das Produktportfolio umfasst ein breites Spektrum von Technologien für die Visualisierung, Analyse, Weitergabe und Archivierung multimodaler Bildgebungsdaten. Einsatzgebiete sind Kardiologie, Geburtshilfe, Gynäkologie, Radiologie und vaskuläre Bildgebung. TomTec kooperiert mit Kliniken, Universitäten

und der medizinischen Bildgebungsindustrie.

Zwanzig Jahre Firmengeschichte waren für Bernhard Mumm, President & COO, beim Cluster-Treff am 15. April 2010 der Anlass, einen umfangreichen Rückblick zu geben. In Verbindung mit dem Vortrag des Kardiologen Prof. Dr. Harald Kühl vom Klinikum Harlaching entstand eine faszinierende Chronologie der Entwicklung von multimodaler Bildgebungssoftware im Gleichklang mit den Anforderungen der klinischen

Praxis. Mit deren Hilfe ist es nun in Realtime möglich, ein Herz aus allen Perspektiven zu betrachten, ohne den Brustraum öffnen zu müssen – die ideale, patientenschonende Voraussetzung für präoperative Untersuchungen. Als neueste Entwicklung präsentierte TomTec kürzlich die Multimodality-Plattform Image Arena.

Die Tochterfirma qcompetence versteht sich als Beratungsunternehmen im Bereich Zulassung von Medizinprodukten (Regulatory Affairs) sowie Qualitäts- und Prozessmanagement. Thomas Baier, QM-Berater bei qcompetence, demonstrierte, wie ein modulartiges Risiko- und Qualitätsmanagement zu einem hohen Sicherheitslevel bei medizinischer Software beitragen kann.



Multimodality-Plattform Image Arena

Ansprechpartner
→ Andrea Gerber

Weitergehende Informationen und Termine finden Sie auf den Cluster-Portalen unter

www.baika.de/cluster-automotive, www.cluster-energietechnik.de, www.cluster-logistik.de,
www.cluster-neuewerkstoffe.de, www.cluster-medizintechnik.de

Impressum

Herausgeber:
Bayern Innovativ
Gesellschaft für Innovation
und Wissenstransfer mbH
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg

Tel. +49 9 11-2 06 71-0
Fax +49 9 11-2 06 71-792
info@bayern-innovativ.de
www.bayern-innovativ.de
Redaktion: Katrin Frank
Gestaltung: www.flad.de